

Workshop 5

Gruppenpsychotherapie in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen

Im ersten Teil der Veranstaltung wird anhand von Fallvignetten dargestellt, wie sich die zentralen Themen der Patienten und ihre zum Teil pathologischen Überzeugungen im Prisma der Gruppe verändert und damit zu neuen Handlungsstrategien führen.

Im zweiten können die TeilnehmerInnen in einer kleinen Eigenerfahrung nachfühlen, wie sich Kinder und Jugendliche in gruppenpsychotherapeutischer Behandlung fühlen und welche Ressourcen aktiviert werden durch die Möglichkeit einer Gruppe. Die Rolle des Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und seiner Interventionstechniken werden diskutiert und verweisen auf die Wirksamkeit der Gruppenpsychotherapie.

Referentin: Beate Mahns

analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, niedergelassen in Rendsburg seit 1997. Einzel- und Gruppenpsychotherapie, Supervisorin und Lehrtherapeutin, Dozentin an verschiedenen Aus- und Weiterbildungsinstituten.

Workshop 6

Psychotherapie im Alter

Eröffnet wird der Workshop mit einem Impulsreferat, in dem die bisherige Vernachlässigung des klinischen Feldes der Alterspsychotherapie sowie derzeitige Veränderungen dargestellt werden.

Danach soll ein Erfahrungsaustausch erfolgen, in dem die Frage im Vordergrund steht, was in der Psychotherapie Älterer als ‚anders‘ erlebt wird. Dadurch soll eine kritische Reflexion der eigenen Haltung zur Behandlung Älterer angeregt werden. Abgerundet werden soll der Workshop mit einigen Ausführungen zur Notwendigkeit, dieses klinische Feld weiterzuentwickeln.

Referent: Prof. Dr. phil. Meinolf Peters

Jg. 1952, Psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalytiker, Honorarprofessor an der Universität Marburg, Geschäftsführer des Instituts für Alternspsychotherapie und Angewandte Gerontologie, Supervisor und Berater in mehreren Kliniken, niedergelassen in eigener Praxis.

Workshop 7

ADHS im Erwachsenenalter

ADHS im Erwachsenenalter: Was passiert mit Kindern und Jugendlichen mit ADHS, wenn sie erwachsen werden? Wächst sich die Störung aus oder persistiert sie? In seinem Workshop erläutert Dr. Roy Murphy das Phänomen ADHS bei Erwachsenen: Ätiologie und Phänomenologie, Diagnostik und Differentialdiagnostik, medikamentöse und nicht-medikamentöse Behandlungsbausteine werden vor dem Hintergrund aktueller wissenschaftlicher Befunde präsentiert.

Referent: Dr. phil. Roy Murphy

Psychologischer Psychotherapeut (VT), Leitender Psychologe Schön Klinik Bad Bramstedt, Behandlungsschwerpunkt für ADHS im Erwachsenenalter; Mitglied des ADHS-Qualitätszirkels S.-H. und des Expertenbeirats des ADHS-Deutschland e.V.

Workshop 8

Störungen durch psychotrope Substanzen

Störungen durch psychotrope Substanzen gehören zu den häufigsten psychischen Störungen und treten oft gemeinsam mit depressiven Störungen, Angst- oder Zwangserkrankungen oder auch Persönlichkeitsstörungen gemeinsam auf.

Im Workshop werden strukturierte diagnostische Verfahren zur Erkennung vorgestellt, die Möglichkeiten einer erfolgreichen suchtspezifischen Behandlung (Entzug, Entwöhnung) beschrieben sowie die Notwendigkeit von (anschließender) ambulanter psychotherapeutischer Behandlung dargestellt.

Referenten: Dr. Clemens Veltrup

Psychologischer Psychotherapeut, Ltd. Therapeut, Klinikleitung Fachklinik Freudenhof-Ruhleben

Marina Soltau

Psychologische Psychotherapeutin, Therapeutische Leitung der Tagesrehabilitation (TASK) Kiel

Veranstaltungsort

Wissenschaftszentrum Kiel
Fraunhoferstraße 13, 24118 Kiel

Veranstalter

Psychotherapeutenkammer S.-H.
Alter Markt 1 - 2, 24103 Kiel
Tel.: 0431 66 11 990 | Fax: 0431 66 11 995
info@pksh.de | www.pksh.de

Teilnahmegebühr

Die Teilnahme an der Podiumsdiskussion am Freitagnachmittag ist kostenfrei.
Die Teilnahmegebühr beträgt:
- für einen Workshop 55 € (ermäßigt 35 €)
- für zwei Workshops 95 € (ermäßigt 65 €)
Ermäßigung für PiA und erwerbslose Mitglieder.
Tagungsgetränke, Pausensnacks und Mittagimbiss sind inklusive.

Kostenbeitrag für die Abendfahrt in See MS Stadt Kiel inkl. Getränke und Imbissbuffett: 45 € pro Person.
Begleitpersonen zur Seefahrt sind willkommen.

Anmeldung

Ausschließlich online über das Anmeldeformular unter www.pksh.de/termine.
Die Anmeldung wird mit Eingang der Teilnahmegebühr und gegebenenfalls des Kostenbeitrags für die Abendfahrt verbindlich. Bei Rücktritt bis 14 Tage vor der Veranstaltung wird die Teilnahmegebühr abzüglich einer Stornogebühr von 10 Euro erstattet.
Anmeldeschluss ist Freitag, 18. Mai 2018.

Bankverbindung

Psychotherapeutenkammer S.-H.
Dt. Apotheker- und Ärztebank
IBAN: DE07 3006 0601 0005 6310 76

5. Norddeutscher Psychotherapeutentag

Aktuelle Entwicklungen in der Psychotherapie

Freitag, 01.06.2018, 15.45 - 18.00 Uhr

Samstag, 02.06.2018, 09.00 - 18.30 Uhr

Wissenschaftszentrum Kiel

Fraunhoferstraße 13, 24118 Kiel



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen das Programm unseres nunmehr 5. Norddeutschen Psychotherapeutentages zu übersenden.

Nach einem fachpolitischen Teil am Freitagnachmittag und der Möglichkeit, den Abend mit einer Fahrt auf der MS Stadt Kiel gemütlich ausklingen zu lassen, bieten wir Ihnen mit einem vielfältigen Workshopangebot am Samstag Fortbildungen zu den unterschiedlichsten Themen. Wir hoffen, dass etwas für Sie dabei ist, wünschen interessante Anregungen sowie die Gelegenheit zum fachlichen und persönlichen Austausch.

Ihr Vorstand der PKSH



Dr. Oswald Rogner



Dr. Angelika Nierobisch



Heiko Borchers



Haluk Mermer



Dagmar Schulz

Freitag, 01.06.2018

Ein Jahr Psychotherapie-Richtlinie – Fluch oder Segen?

Ab 15.15 Uhr	Eintreffen / Begrüßungsgetränk
15.45 Uhr	Begrüßung Dr. Oswald Rogner, Präsident
16.00 - 18.00 Uhr	Ein Jahr Psychotherapie-Richtlinie: Betrachtungen aus unterschiedlichen Perspektiven mit anschließender Podiumsdiskussion unter Teilnahme von <ul style="list-style-type: none"> Wissenschaft (Professor H. Schulz, UKE) Krankenkassen (NN, AOK NordWest) Patientenvertretern (NN, VZ Schleswig-Holstein) Leistungserbringern (NN, KVSH) Psychotherapeutenkammer (Dr. O. Rogner, PKSH)
19.00 - ca. 22.00 Uhr	Abendfahrt in See mit dem Salonmotorschiff MS Stadt Kiel

Samstag, 02.06.2018

ab 08.30 Uhr	Anmeldung / Begrüßungsgetränk
09.00 - 11.00 Uhr	Infotische für Ausbildungsteilnehmende und Studierende
09.00 - 13.00 Uhr	Vormittagsworkshops Workshop 1: Trauma-Release-Exercises (TRE) Workshop 2: Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) Workshop 3: Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters Workshop 4: Körpersprache in der Psychotherapie

13.00 - 14.00 Uhr	Mittagspause mit Imbiss
14.00 - 18.00 Uhr	Nachmittagsworkshops Workshop 5: Gruppenpsychotherapie in der Behandlung von Kindern & Jugendlichen Workshop 6: Psychotherapie im Alter Workshop 7: ADHS im Erwachsenenalter Workshop 8: Störungen durch psychotrope Substanzen

18.00 - 18.30 Uhr **Pantomimische Abendschau**

Fortbildungspunkte: Für die Teilnahme am Freitagnachmittag erhalten Sie 3 Punkte, für die Teilnahme an einem Workshop 7 und für die Teilnahme an zwei Workshops erhalten Sie 12 Fortbildungspunkte.

Workshop 1

Trauma-Release-Exercises (TRE)

Selbsthilfe-Verfahren bei extremem Stress: Die Trauma Releasing Exercises (TRE®) nach David Bercei werden zum einen theoretisch erläutert und eine von Bercei entwickelte kleine Körper-Übungsserie praktisch in Selbsterfahrung eingeführt und es wird erklärt, und auch erfahren, warum das „neurogene Zittern“ eine so enorme Hilfe bei der Selbstregulation darstellt. Bitte bequeme Kleidung und evtl. Stoppersocken sowie eine Yogamatte mitbringen und auf färbende Jeans verzichten.

Referentin: Dipl.-Psych. Susanne Winkler

Jg. 1949, Psychologische Psychotherapeutin, niedergelassen in eigener Praxis in Kiel, Bioenergetische Analytikerin, Lehrtherapeutin, Supervisorin und Dozentin am Norddeutschen Institut für Bioenergetische Analyse NIBA e.V.

Workshop 2

Akzeptanz- und Commitmenttherapie (ACT)

Die Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) bietet ein transdiagnostisches Erklärungs- und Therapiemodell, in dessen Mittelpunkt kognitive und behaviorale Prozesse stehen, die die psychologische Flexibilität fördern. Der Workshop beinhaltet eine Einführung in die ACT vor dem Hintergrund der Krisenbehandlung. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Offenheit für erlebnisorientierte Übungen hingegen ist erwünscht.

Referentin: Dipl.-Psych. Anne Rotthaus

Psychologische Psychotherapeutin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Dozentin und Supervisorin VT, niedergelassen in eigener Praxis in Kiel.

Workshop 3

Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters

Im Seminar wird der aktuelle Kenntnisstand zur klinischen Psychosomatik und zum biopsychosozialen Krankheitsmodell anhand häufiger Symptomkonstellationen vom Kleinkind- bis zum Jugendalter dargestellt. Die psychophysiologischen Grundlagen derartiger „leibhaftiger“ Beschwerden in der Psychotherapie sollen anhand von Beispielen erarbeitet, die möglicherweise dahinter stehende Dynamik verdeutlicht und der Umgang damit diskutiert werden. Es werden anhand von Beispielen chronisch kranker Jugendlicher und Kinder, die in psychotherapeutischen Praxen vorgestellt werden, Einblicke in diese besonders herausfordernde psychosomatische Arbeit gegeben.

Referentin: Dr. med. Miriam Haagen

Jg. 1959, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, ärztliche Psychotherapeutin (TP) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Paar- und Familientherapeutin und Balintgruppenleiterin. Seit 2005 in eigener Praxis in Hamburg niedergelassen. Dozentin und Supervisorin für verschiedene Weiterbildungsinstitute.

Workshop 4

Körpersprache in der Psychotherapie

Der andere Schlüssel zum Patienten: Das sind nonverbale Signale, die von Mensch zu Mensch ausgesendet werden. Sie können die erste Begegnung, den Verlauf des Gesprächs, die Informationsübermittlung und noch viel mehr die Vertrauensbildung fundamental beeinflussen. Die Sprache des Körpers ist kein Buch mit sieben Siegeln. Körpersprache wird erlernt und bewusst gemacht. Das gilt sowohl für den Therapeuten, als auch für den Patienten. Ziel ist, die Körpersprache in ihrem nonverbalen Charakter zu erfahren, zu verstehen und erfolgreich umzusetzen.

Referent: Peter Paul

Diplom-Sozialpädagoge, Pantomime und Spezialist für Kommunikation und Körpersprache, Münster